

Patrick Farges

Bindestrich-Kanadier?

Sudetendeutsche Sozialdemokraten  
und deutsche Juden als Exilanten in Kanada.  
Studie zu Akkulturationsprozessen nach 1933 auf  
der Grundlage ihrer Selbstzeugnisse und Presse.

edition lumière

Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Herausgegeben von Astrid Blome, Holger Böning  
und Michael Nagel

Band 81

Exil – Forschungen und Texte  
Herausgegeben von H el ene Roussel

Band 2

Patrick Farges

# Bindestrich-Kanadier?

Sudetendeutsche Sozialdemokraten  
und deutsche Juden als Exilanten in Kanada  
Studie zu Akkulturationsprozessen nach 1933

edition lumière bremen

2014

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gedruckt mit Unterstützung der Stiftung Pressehaus NRZ

Gesamtherstellung in der  
Bundesrepublik Deutschland  
© edition lumière Bremen 2014  
ISBN: 978-3-##-##-#

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Der „Bindestrich“: Realität oder Repräsentation?	9
Kapitel 1: Eine Mikrogeschichte des Exils	14
1. Worte des Exils	15
2. Ein „Exil der kleinen Leute“	20
3. Akkulturation: kein überholter Begriff zur Erforschung interkultureller Beziehungen	23
4. Quellenlage	28
Kapitel 2: Der kanadische „Schmelztiegel“ zwischen selektiver Einwanderung und Multikulturalismus	33
1. Kanadische Eigenarten	34
2. Kanada und die Flüchtlingskrise der 1930er Jahre	38
3. Differentialistische Nation – selektive Einwanderung	47
4. Neue Prioritäten und alte Praktiken in der unmittelbaren Nachkriegszeit	56
5. Vom kanadischen „Mosaik“ zur offiziellen Multikulturalismus-Politik	62
6. „Ethnizisierung“, Geschichtsschreibung und kulturelles Gedächtnis	77
Kapitel 3: Exilwege nach Kanada: ein dichter Übergang	92
1. Das Exil der Familien Abeles-Popper: ein Beispiel von Familiensolidarität	93

2. Solidaritäten und Exil-Netzwerke	101
3. Die „Camp Boys“ oder „His Majesty’s / Most Loyal Internees“	115
 Kapitel 4: Sudetendeutsche Exilanten in Kanada zwischen sozialdemokratischem Erbe und deutschkanadischer Verankerung	154
1. Der Weg ins Exil und die Eroberung des „Wilden Westens“	156
2. „Sudetici a mari usque ad mare“ zwischen Konsens und Dissens	168
3. Lokales und transnationales Engagement	178
4. Ethnisches Gedächtnis und Förderung einer deutschkanadi- schen Identität	201
 Kapitel 5: Zwischen den Spalten des Mosaiks: die „Jeckes“	223
1. Die Geschichte der Familie Weyl-Pfeiffer	226
2. Zwischen Bruch, Anpassung und Integration: Was verbergen „success stories“?	231
3. Die „Jeckes“: eine deutsche Jugend	234
4. Von einer „Gemeinschaft“ zur anderen?	244
5. Identität, „Ethnizität“ und Erinnerung an den Holocaust	254
6. Sehnsucht nach einer „deutsch-jüdischen Symbiose“?	271
 Schluss	291
 Verzeichnis der Quellen und Forschungsliteratur	299
Personenregister	

## Dank

Bei diesem Buch handelt es sich um die aus der französischen Sprache von mir übersetzte Fassung meiner Dissertation, die im November 2006 von der Universität Paris 8 (Vincennes – Saint-Denis) unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Werner (EHESS-Paris) angenommen wurde. 2008 erschien in Paris die französische Fassung (*Le Trait d'union ou l'intégration sans l'oubli. Itinéraires d'exilés germanophones au Canada après 1933*).

Eine Dissertation, eine Buchpublikation und eine Übersetzung sind allesamt besonders langwierige Prozesse. Kommen alle drei zusammen, so dauert es dementsprechend lange! An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst für Antoines Verständnis und Geduld dafür bedanken, dass mehrere Sommer hintereinander ganze Urlaubsmonate dem Überarbeitungs- und Übersetzungsprozess geopfert wurden! Die vorliegende deutsche Fassung, die nun acht Jahre nach Beendigung der Dissertation veröffentlicht werden kann, wurde gegenüber der französischen Fassung stark überarbeitet. Unter anderem wurden die exilliterarischen Aspekte, die sich auf bislang wenig erforschte jüdisch-kanadische Autoren wie Henry Kreisel, Carl Weiselberger, Anthony Frisch oder Charles U. Wassermann bezogen, herausgenommen, da sich eine 2009 erschienene Studie mit diesen Personen und den mit ihnen zusammenhängenden Aspekten befasst hat (Eugen Banauch, *Fluid Exile. Jewish Exile Writers in Canada 1940-2006*, Heidelberg 2009).

Begleitet und anhaltend vorangebracht haben meine Forschungen seit 1998 Dr. Hélène Roussel (Paris), Prof. Dr. Michael Werner (Paris), Prof. Manuel Meune (Montréal) und Prof. Alexander Freund (Winnipeg). Ihnen schulde ich größten Dank für Betreuung, Unterstützung, Zuspruch und ertragreichen Gedankenaustausch. Zahlreiche Personen haben die Mühe auf sich genommen, Entwürfe des Textes und der Übersetzung zu lesen bzw. an der Übersetzung selbst entscheidend mitzuwirken. Vor allem Dr. Anne Isabelle François (Paris), Solweig Vincken-Farges (Croissy-sur-Seine) und Prof. Dr. Holger Böning (Bremen) haben zur Verbesserung erheblich beigetragen. Ihnen danke ich ganz besonders.

Mehrere Institutionen haben dieses Projekt finanziell ermöglicht: das französische Ministère de la recherche, die Association des Anciens Elèves et Amis de l'Ecole Normale Supérieure (AAEENS), der Lehrstuhl für Deutschkanadische Studien an der Universität Winnipeg, die Stiftung Presse-Haus NRZ sowie die edition lumière in Bremen. Zu danken habe ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Archive und Bibliotheken, die ich in Kanada, Deutschland und Frankreich aufgesucht habe. Schließlich möchte ich dieses

Buch meinen Interviewpartnerinnen und -partnern widmen, die mich, ohne zu zögern, bei Ihnen zu Hause empfangen und mir aus ihrem außerordentlichen Leben erzählt haben. Sie und ihre Geschichten begleiten mich.

Paris, im Mai 2014